

## Bürgerinitiative „Pro Langes Feld“



Bürgerinitiative „Pro Langes Feld“ - c/o Frauke Koch – Knickhecke 4 - 34134 Kassel  
Tel.:0561 – 9413011 Internet: langesfeld.bplaced.net



BUND-Kassel, Wilhelmsstr. 2, 34117 Kassel

An die

Regionalen Medien

Kreisgeschäftsstelle Kassel  
Wilhelmsstr. 2

34117 Kassel

Tel. 0561-18158  
bund.kassel@bund.net  
www.bund-kassel.de

Kassel, den 30.10.2013

### **Pressemitteilung zum Offenen Brief an die Kasseler Stadtverordneten zum Haushaltsplanentwurf 2014**

## **BUND und Bürgerinitiativen fordern Änderungen im Haushaltsplanentwurf der Stadt Kassel**

Investitionen in Gebäudesanierung und Zukunft der Kinder jetzt – Investitionen in  
Gewerbegebiet Langes Feld später

In einem offenen Brief an die Kasseler Stadtverordneten fordern der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Kreisverband Kassel, die BI „Pro Langes Feld“, das Projekt „Eine andere Welt - wie denn? Ein anderes Kassel - wie denn?“, die BI „Bäume in der Parkstrasse“, die BI „Rettet den Weinberg“, das Netzwerk Kasseler Bürgerinitiativen und die BI „Pro Habichtswald“, alle geplanten Investitionen für das Lange Feld auf die Jahre 2016 folgende zu verschieben und die freiwerdenden Investitionsmittel für dringliche Aufgaben zum Erhalt des städtischen Vermögens und die Zukunft der Kinder bereitzustellen.

Im Haushaltsplanentwurf der Stadt Kassel seien viele zukunftsweisende Maßnahmen nicht oder nur mit zu geringen finanziellen Mitteln berücksichtigt, so BUND Geschäftsführer Stefan Bitsch. Als Beispiele nennt er die Sanierung der Schulen und anderer städtischer Gebäude. Hier liege laut städtischem Gebäudesanierungsprogramm 2013 ein Sanierungsstau in Höhe von ca. 155 Mio. Euro vor. Durch Preissteigerungen erhöhe sich dieser jährlich um ca. 4 Mio., so dass die derzeit bereitgestellten Mittel kaum zum Abbau des Sanierungsstaus beitragen können. Als weitere dringliche Maßnahmen, die derzeit unterfinanziert seien, nennt er die Sanierung der städtischen Straßen und den Neubau von Schulzweckbauten wie Mensen, Turnhallen und anderen Betreuungsmöglichkeiten. Die Folge seien die Vernichtung städtischen Vermögens und eingeschränkte Betreuungsangebote für Kasseler Kinder.

Andererseits würden im vorliegenden Haushaltsplanentwurf für das Gewerbegebiet Langes Feld mehr als 8 Mio. Euro für Tief- und Straßenbauausgaben bereitgestellt. Weitere Millionen sollen für Grundstückskäufe und Ausgleichszahlungen zur Verfügung werden.

Die Initiativen sehen keinerlei Notwendigkeit, in den Jahren 2014/2015 viele Millionen Euro auf Vorrat im Langen Feld zu investieren.

So könne die Stadt Kassel derzeit kein Vorhaben benennen, das auf die Ansiedlung im Langen Feld angewiesen sei. Die Bürgerinitiativen und der BUND verweisen auf genügend Gewerbeflächen im Raum Kassel. Das erschlossene Gewerbegebiet Thielenäcker liege seit 2007 brach. Im Zweckverband Raum Kassel (ZRK) stehen insgesamt 280 ha zur Verfügung. Hinzu kämen die teilweise erschlossenen Vorräte in der näheren Umgebung: Sandershäuser Berg (ca. 130 ha), Calden (ca. 80 ha), Breuna (ca. 20 ha), Edermünde (ca. 18 ha). Lege man die durchschnittliche Bautätigkeit (ca. 12 ha pro Jahr) auf freien Gewerbeflächen im ZRK der Jahre 2000 bis 2010 zu Grunde, reichen die Vorräte über die nächsten 20 bis 30 Jahre hinaus.

Erschwerend komme hinzu, dass für den Umbau der Anschlussstelle Kassel-Niederzwehren zur direkten Anbindung eines Gewerbegebietes bisher kein Antrag beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vorliege. Die geplante äußere Erschließung des Gewerbegebietes über die A 49 sei somit nicht gesichert, eine Verwirklichung in den nächsten beiden Jahren sehr unwahrscheinlich.